

Der edelste Tropfen des Jahres kommt aus Südtirol

Seit Kurzem sind die wichtigsten italienischen Weinführer 2010 auf dem Markt, deren Bewertungen alljährlich mit Spannung erwartet werden. Die 6 bekanntesten Publikationen (Duemilavini, Gambero Rosso, L'Espresso, Luca Maroni, Vini Buoni d'Italia/Touring Club und Veronelli) vergeben dabei ihre begehrten Auszeichnungen, wobei sie nur teilweise Übereinstimmung finden. So sind insgesamt 1579 Weine in den Genuss der jeweiligen Spitzenbewertung gekommen, zwei Drittel davon gerade einmal.

Umso erstaunlicher ist es, dass es doch einem (einzigen!) Wein gelungen ist, alle Experten zu überzeugen, und sozusagen einen Sechser zu landen. Der edelste aller Tropfen kommt aus Südtirol. Es handelt sich um den Südtiroler Gewürztraminer Terminus Spätlese 2007 der Kellerei Tramin, dessen Gleichgewicht zwischen den vollen Gewürztramineraromen, der schön ausgeprägten Süße und der feinen Säure keine Zweifel an seiner einzigartigen Qualität und Güte zulässt. Dass sich in der Kellerei Tramin nicht nur etwas im gerade im Umbau befindlichen Keller tut, zeigt auch ein weiterer Rekord, den sie mit dem Piemonteser Weinpapst Gaja teilt. Ihre Weine schaffen insgesamt 11 Auszeichnungen, mehr als alle anderen, teilweise auch sehr renommierten, Häuser. Erwähnenswert ist auch der Erfolg von Elena Walch mit ihrem Gewürztraminer Kastelaz 2008 und vom Köfererhof mit dem Eisacktal Silvaner 2008, denen die erstmals vergebenen Drei Gläser Plus des Gambero Rosso Direktors Daniele Cernilli zugesprochen wurden.

Der Südtiroler Wein stellt weiterhin mit seinen Genossenschaften, Weingütern und Weinbauern die qualitative Spitze der nationalen Weinproduktion dar. Wenn man seinen Rebflächenanteil, der gerade einmal 0,7% beträgt, mit den 82 Auszeichnungen ins Verhältnis stellt, was über 5% der insgesamt 1579 ausmacht, und nebenbei auch bedenkt, dass nicht alle Südtiroler Produzenten ihre Weine eingereicht haben und 2008 nicht unbedingt das witterungsbedingt günstigste Jahr für die heimischen Trauben war, kann man die Dimension dieses Qualitätsprimats in einem noch dazu weltweit führenden Weinland unmissverständlich erkennen. Breitgefächert präsentiert sich auch die Sortenvielfalt der ganz Guten: 9 Gewürztraminer, 6 Weißburgunder, 5 Riesling, jeweils 4 Sauvignon und Silvaner, je 2 Goldmuskateller und Chardonnay, je 1 Veltliner, Müller Thurgau und Kerner sowie 5 weiße Cuvées stehen im Farbvergleich 7 Lagrein, 4 Vernatsch, 3 Blauburgundern, 2 Cabernet, 2 Rosenmuskatellern und 3 roten Cuvées gegenüber.

„Langsam aber sicher gewöhnen wir uns an die vielen Auszeichnungen unserer Weine. Bei aller Freude und Genugtuung darüber ist es aber dennoch nicht Zeit, sich auf diesen Lorbeeren auszuruhen. Die Südtiroler Weinwirtschaft sieht sich weiterhin erst am Anfang ihres Aufstiegs und ist bemüht, Jahr für Jahr das enorme Potential unserer einzigartigen Terroirs mehr auszuschöpfen. Heuer gehen unser ganz besonderes Lob und Glückwünsche an die Traminer Weinbauern und das Team um Kellermeister Willi Stürz. Alle anderen sind schon an der Arbeit, um es nächstes Jahr noch besser zu machen“, erklärt dazu Armin Dissertori, Präsident des Konsortiums Südtiroler Wein.